

Climate Change  
(Folge 2: Finanzsystem)

# Money makes the world go round?

**Rollen spielen keine kleine Rolle**

## **Nachhaltige Finanzen?**

(DGr/HM) Sind *nachhaltige Finanzen ein Game Changer für unser Finanzsystem* fragte die Bundesbank in der Einladung zu ihrer zweiten Finanzmarktkonferenz, an der Anfang letzter Woche Banken und Sparkassen, Versicherer und Fondsverwalter, Aufseher und Regulatoren, Wissenschaft, Realwirtschaft und Politik teilnahmen.

Man habe, so Präsident Jens Weidemann angesichts der 540 Teilnehmer, *mit dem Thema wohl den Nerv der Zeit getroffen* (1), Vorstandskollegin Sabine Mauderer nahm den Zuspruch als Zeichen, *dass uns das Thema Nachhaltigkeit unter den Nägeln brennt*: Nachhaltigkeit verändern *die Art und Weise, wie wir denken und handeln*.

*Besonders deutlich zeige das der Klimawandel* (2).

Und schon schnurrte wie auf den meisten deutschen ESG-Veranstaltungen auch im Frank-

furter Palmengarten die Nachhaltigkeit auf das E zusammen, auf die gefährdete Umwelt, das außer Rand und Band geratene Klima – und auf die Frage, wie das Finanzsystem (3) dazu beitragen kann, die Folgen des Klimawandels in den Griff zu kriegen.

Was nach den Berechnungen der European Investment Bank Jahr um Jahr Hunderte Milliarden Euro kostet, von denen allein für *energy and climate goals* bis 2030 jährlich rund 180 Milliarden Euro fehlen (4).

## **Schlüsselrolle?**

Nach Überzeugung der Europäischen Kommission werden diese 180 Milliarden nicht ohne das Engagement privater Investoren zusammenkommen. Weshalb das Finanzsystem für Brüssel eine Schlüsselrolle spielt (5).

Und das am liebsten nach einem Skript, dessen Ideen häufig von klimapolitischem Eifer statt von finanztheoretischer Expertise geprägt sind.

Das sich wegen der Finanzstabilität gar nicht genug tun kann, aber sie zugleich aufs Spiel setzt: wenn es eine geringere Eigenkapital-Unterlegung grüner Investitionen nicht ausschließt, von den Notenbanken grüne Anleihekäufe verlangt und bedenkenlos den totalen grünen Schwenk zu Staatsanleihen fordert, die eh nicht mit Eigenkapital unterlegt werden müssen.

Argumente?

Erstens sind grüne Investitionen nicht per se ohne Risiko – und das sollte wie sonst auch in die Berechnung des zu unterlegenden Eigenkapitals eingehen.

Zweitens sind die zeitweiligen Ankäufe und Reinvestitionen im Rahmen geldpolitischer Programme der Marktneutralität verpflichtet – sie dienen exklusiv der Wahrung der Preisstabilität, dem eigentlichen Mandat der Notenbanken (6).

Drittens ist die Verschuldung der Euro-Staaten von 2008 bis 2018 um 49 Prozent auf 9,9 Billionen Euro gestiegen, die Verschuldung der EU-Staaten um 60 Prozent auf 12,7 Billionen (7). Für viele Regierungen dürfte ein grünes Label ein verführerischer Vorwand sein, zumal die Kontrolle der grünen Mittelverwendung bei souveränen Staaten so eine Sache ist.

Eine klare Rollenverteilung mahnt die Bundesbank an: die Klimawende dürfe *nicht durch die Hintertür der Finanzmarktregulierung und Bankenaufsicht erfolgen* (8).

### Zukunftsperspektiven?

Sie mahnt zu Recht – und plädiert für eine besonnene Systemwende. Das Mandat der Geldpolitiker bleibt die Geldpolitik, das Mandat der Aufseher die Aufsicht – aber es wird eine Geldpolitik und Aufsicht sein, die in ihrem Beritt die Klimarisiken verantwortungsbewusst behandelt und verhandelt.

Kann man die **Stabilität des Finanzsystems** ernst nehmen und zugleich einen *green supporting factor* und einen *brown penalizing factor* gutheißen?



Das Mandat für die angemessenen klimapolitischen Rahmenbedingungen kann nur der demokratisch legitimierte Gesetzgeber erfüllen.

*Das Klimapaket der Bundesregierung, befand Sabine Mauderer, ist ein gutes Startsignal. Ohne zu verhehlen, dass weitere Schritte folgen müssen (2).*

Tatsächlich liegt vieles noch im Argen – so berücksichtigen aktuell zwei Drittel der kleinen und mittleren deutschen Finanzinstitute *ökolo-*

*gische und klimabezogene* gar nicht, ein Drittel eher bedingt (9)

Soll die Sache in Schwung kommen, soll die Welt ein halbwegs bewohnbarer Ort bleiben, müssen auch die deutschen Finanzakteure in die Hufe kommen.

Als erstes setzt das ein Verständnis dafür voraus, wie Mark Carneys physische und transitorischen Risiken mit dem CO<sub>2</sub>-Kreislauf zusammenhängen (10).



- (0) **Rechtschreibung:** Wir bevorzugen die Schreibweisen vor der Reform – mit ein paar Ausnahmen: so schreiben wir zum Beispiel *dass* statt *daß*, weil uns das Eszett bei keinem Schrifttyp gefällt. Wir verzichten darauf, die paar anderen Ausnahmen zu listen.

Zitate setzen wir *kursiv* statt in Anführungszeichen.

Bildvorlage: Deutsche Börse AG

Bildbearbeitung: MMC

- (1) Jens Weidmann: **Klimawandel und Notenbanken** Begrüßung bei der 2. Finanzmarktkonferenz der Deutschen Bundesbank, bundesbank.de, 29.10.2019
- (2) Sabine Mauderer: **Zentralbanken als Klimafeuerwehr?** Rede anlässlich der 2. Finanzmarktkonferenz der Deutschen Bundesbank, bundesbank.de, 29.10.2019
- (3) *Das Finanzsystem im engeren Sinne, so das **Glossar der Bundesbank**, umfasst die Finanzmärkte, die Finanzintermediäre sowie die Zahlungsverkehrs- und Wertpapierverrechnungssysteme.*

*Im weiteren Sinne werden auch die Ausgestaltung der Finanzmarktaufsicht und der rechtliche Rahmen einschließlich der Rechnungslegungsvorschriften dazugezählt. In der Finanzkrise, die im Jahr 2007 ausbrach, geriet das internationale Finanzsystem durch die Zahlungsschwierigkeiten wichtiger Banken und einen dadurch ausgelösten allgemeinen Vertrauensverlust an den Rand des Zusammenbruchs.*

*Die Sorge für die Stabilität des Finanzsystems ist seitdem für Zentralbanken und Aufsichtsbehörden zu einer noch wichtigeren Aufgabe geworden.*

Finanzstabilität definiert die Deutsche Bundesbank im **Finanzstabilitätsbericht 2012**, bundesbank.de

*[...] als die Fähigkeit des Finanzsystems, die zentrale makroökonomische Funktion – insbesondere die effiziente Allokation finanzieller Mittel und Risiken sowie die Bereitstellung einer leistungsfähigen Finanzinfrastruktur – jederzeit reibungslos zu erfüllen und dies gerade auch in Stresssituationen und Umbruchphasen.*

- (4) European Commission: **Financing Sustainable Growth**, Fact Sheet, ec.europa.eu, 2019
- (5) Europäische Kommission: **Aktionsplan: Finanzierung nachhaltiges Wachstum**, ec.europa.eu 08.03.2018
- (6) Yves Mersch: **Klimawandel und Zentralbankwesen**, Rede beim Werkstattgespräch: Nachhaltigkeit wird Mainstream, bundesbank.de, 27.11. 2018
- (7) Statista: **Staatsverschuldung in EU und Euro-Zone: 2008 bis 2018** (in Billionen Euro), de.statista.com, 20.05.2019
- (8) Andreas Dombret: **Greener finance, better finance? Wie grün sollte die Finanzwelt sein?** (Rede beim Bundesbank-Symposium *Bankenaufsicht im Dialog*), bundesbank.de, 07.03.2018
- (9) Deutsche Bundesbank, BaFin: **Ergebnisse des LSI-Stresstests 2019**, Präsentation anlässlich der Pressekonferenz am 23.09.2019, bundesbank.de, 23.09.2019
- (10) Mark Carney: **Resolving the climate paradox** (Arthur Burns Memorial Lecture, Berlin), bankofengland.co.uk, 22.09.2016

Mark Carney: **Breaking the tragedy of the Horizon** (Speech at Lloyd's of London, London), bankofengland.co.uk, 29.09.2015

Der *Governor of the Bank of England* und *Chairman of the Financial Stability Board* führt zudem noch das *liability risk* auf: Das sind Forderungen von Parteien, die durch den Klimawandel Verluste erlitten haben und sich an jenen schadlos halten wollen, die sie dafür verantwortlich machen.